

Vorliegen eines abgeschlossenen letzten Buches hinweisen würde. Nur so habe eine Einteilung in 23 Bücher sinnvoll vorgenommen werden können.

Aufgrund von zwei Zeitangaben kann trotz gewisser Unstimmigkeiten kein Zweifel bestehen, daß das Vorwort zum ganzen Werk und damit anscheinend auch die Einteilung des Werkes zu Beginn des Jahres 1184 entstand. Die Schwierigkeit liegt darin, daß Wilhelm zuerst das Jahr 1184 nennt¹¹⁶⁾, also bei einem Jahresanfang nach griechischem Stil Herbst 1183 bis Herbst 1184, bei Weihnachtsstil von Ende 1183 bis Ende 1184 — der Osterstil fällt aus inneren Gründen des Werkes nicht in Betracht —, andererseits von Gottfried an, genau genommen sogar schon von der Ausrufung des Kreuzzuges in Clermont an, 84 Jahre zählt¹¹⁷⁾. Entgegen anderen Angaben gilt es jedoch festzuhalten, daß nicht vom vierundachtzigsten Jahr, sondern von 84 Jahren (*per annos LXXXIV*) die Rede ist, was sich — wie andere Zählweisen zeigen — auf den Zeitraum vom vollendeten dreiundachtzigsten bis zum vollendeten fünfundachtzigsten Jahr erstrecken kann¹¹⁸⁾. Innerhalb dieser Spanne bleiben wir freilich auch, wenn wir von der Erhebung des erst nachträglich unter die Könige gezählten Gottfried ausgehen, und nicht erst mit Balduin I. einsetzen. Auf jeden Fall kommt man so nicht über Juli 1184 für die Abfassung des ersten Vorwortes hinaus und d. h. auch für die damals bereits feststehende Existenz von 23 Büchern¹¹⁹⁾. Zu-

¹¹⁶⁾ Ebd.: (die *Historia de gestis orientalium principum*) gehe *usque in hunc annum, qui est nobis ab incarnatione domini MCLXXXIV* und gleichzeitig *a tempore seductoris Mabumeth ... per annos quingentos septuaginta*, was freilich nicht auf 1184 führt. Für das Jahr 1182 gilt Wilhelm in XIX 21 S. 917 richtig A.H. 577, was beweist, daß ihm die islamische Zeitrechnung bekannt war. Es wäre daher zu bedenken, ob nicht nach *septuaginta novem* ausgefallen ist, was auf 26. April 1183 bis 13. April 1184 führen würde, oder statt *septuaginta* eigentlich *octoginta* hätte geschrieben werden sollen, was 14. April 1184 bis 3. April 1185 entsprechen würde, beides nicht im Widerspruch zu den Angaben der christlichen Zeitrechnung. Weshalb jedoch die *Historia de gestis orientalium principum*, wie Manitius 3, 431 schreibt, im Jahre 612 begonnen haben soll, ist unklar.

¹¹⁷⁾ *Historia*, Vorwort S. 5: *narrationis seriem ordinavimus, exordium sumentes ab exitu virorum fortium et Deo amabilium principum, qui a regnis occidentalibus ... sibi vendicaverunt, et inde usque ad regnum domini Balduini quarti ... per annos LXXXIII ... protraximus historiam.*

¹¹⁸⁾ Hiestand, *Chronologisches* S. 225f.

¹¹⁹⁾ Die Schlußfolgerung von Prutz S. 118, wegen der im Vorwort S. 5 angekündigten Einteilung des Stoffes in Bücher *eorumque singulos certis designavimus capitulis* müsse auch Buch XXIII schon mehr als ein Kapitel gehabt haben, geht zu weit.